

Guten Morgen

Bünder Land

Tiefenschlaf im Hause der Else. In die Decke gekuschelt liegt sie da, begleitet von schönen Träumen. Plötzlich reißt ein lautes Klirren sie aus dem Schlaf. Sofort ist sie hellwach, nervös fliegen ihre Blicke durch das – jetzt wieder beängstigend ruhige – Schlafzimmer. Angst erfüllt sie. Else springt aus dem Bett, der Puls in dramatischer Höhe hämmert in ihrer Brust. Erste Idee: Das Fenster wurde eingeworfen – Fehlannonce. Leichtbekleidet, mit einer Stabtaschenlampe in der Hand, beginnt der Streifzug durch die dunkle

Wohnung. Nirgends eine Spur. Unruhig legt sie sich wieder ins Bett, aber schlafen ist unmöglich. In der Ruhe der Nacht bemerkt sie, dass etwas fehlt. Das gewohnte und beruhigende Ticken der Wanduhr. Wie von Geisterhand war diese von der Wand hinter ein Regal gefallen und in tausend Stücke zersprungen. Ohne aufzuräumen sinkt Else in einen unruhigen Schlaf. Im nächsten Morgen fällt ihr ein: Ach ja, es war Halloween...

Else Else

18-jähriger Ladendieb verletzt Verkäuferin

■ **Bünde.** Ein 18-jähriger Bänder entwendete am Freitagabend aus einem Bekleidungsgeschäft an der Kaiser-Wilhelm-Straße ein T-Shirt. Als die 47-jährige Verkäuferin aus Herford den Täter auf den Diebstahl ansprach, stieß dieser sie gegen einen Kleiderständer, wodurch sie leichte Verletzungen erlitt. Die Frau konnte dem Täter allerdings das T-Shirt entreißen. Anschließend flüchtete dieser zu Fuß in die Eschstraße, konnte aber durch aufmerksame Zeugen bis zum Eintreffen der Polizei festgehalten werden. Der 18-Jährige wurde vorübergehend festgenommen. Gegen ihn wurde ein Ermittlungsverfahren eingeleitet.

Kinderbibelwoche in Holsen-Ahle

■ **Bünde-Holsen-Ahle.** Unter dem Motto „Kids only – Geschichten vom coolen Kinderfreund“ wird im ev. Gemeindehaus in Holsen-Ahle von heute, Montag, bis Freitag, 6. November, eine Kinderbibelwoche für Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren veranstaltet. Die Kinder von 5 bis 8 Jahren treffen sich von 16 Uhr bis 17.15 Uhr, die von 9 bis 12 Jahren von 17.30 Uhr bis 19 Uhr zu einem bunten und fetzigen Programm gestaltet von der Gastreferentin Conny Baum.

NW-LESERTELEFON

Sprechen Sie mit Ihrer NW Bünde



„Das könnte mal in der Zeitung stehen...“ Sie haben das schon oft gedacht, aber die Lokalredaktion der NW Bünde noch nie angerufen? Tun Sie es doch einfach – wir warten auf Ihre Anregungen! Sie wollen loben, kritisieren, uns auf Missstände in Bünde oder Umgebung aufmerksam machen? NW-Redakteurin Andrea Rolfes sitzt heute zwischen 12 und 14 Uhr am NW-Lesertelefon.

Rufen Sie an: (0 52 23) 924 55

Fahrt zum Weihnachtsmarkt in Hameln

■ **Bünde.** Der Landfrauenverband Bünde und die Dünner Dorfgemeinschaft organisieren gemeinsam eine Tagesfahrt mit dem Bus am Samstag, 5. Dezember, zum Weihnachtsmarkt in Hameln. Um 13.40 Uhr fährt der Bus ab Salon Goldstein, 13.45 Uhr ab Volksbank Dünne und 14 Uhr ab Stadtgarten, Rückkehr in Dünne ist gegen 20 Uhr. Wegen der begrenzten Busplätze gilt die Reihenfolge der Anmeldungen – der 28. November ist Anmeldeschluss.

Treffen der Radfahrgruppe

■ **Bünde-Dünne.** Am Samstag, 14. November, treffen sich die Teilnehmer der Radfahrgruppe der Dünner Dorfgemeinschaft und die, die es werden wollen, um 15 Uhr zum gemütlichen Jahresabschluss in der Begegnungsstätte bei Kaffee, Kuchen und Plätzchen. Geplant ist ein Ausblick auf die Radfahr-Aktivitäten für das Jahr 2010 und auch ein Rückblick auf die Radtouren des abgelaufenen Jahres.

Ideen und Wünsche von Bürgern gefragt

„Bünde stark für Familie“ trifft sich am 10. November

■ **Bünde.** Das nächste Treffen des lokalen Bündnisses „Bünde stark für Familie“ beginnt am Dienstag 10. November, um 18 Uhr im Rathaus (Raum 106). An diesem Abend werden die Ergebnisse der im Mai gestarteten Projekte vorgestellt und neue Projektideen besprochen.

Folgende Anregungen und Themen sind bereits eingebracht worden und warten auf interessierte Menschen, die dabei helfen können, sie umzusetzen:

- Familienfreundliche Unternehmen; Mittagsversorgung an Grundschulen und Kitas; Pflegendes Angehörige; Frauen und Arbeitspolitik; flexible Kinderbetreuung; Widereinstiegsangebote nach der Familienphase; mehr Plätze für Kinder unter drei Jahren; „Winterspiele“; Spielgeräte in der Innenstadt;

ein Familieneinkaufssonntag mit Kinderbetreuung zum Beispiel in der Stadtbücherei; mehr Familienparkplätze; Angebote für Jugendliche; Gewaltprävention; die Einbeziehung von Vätern; Familienbildung – Pubertät; Vorbereitungskurse für Schwangere; SOS – Adressenliste für Profis; Alleinerziehende, ältere Personen sowie Migranten und Behinderte in Bündnisarbeit einbeziehen.

Vielleicht gibt es ja auch noch ganz andere Wünsche oder Ideen von Bürgern und Bürgerinnen, die hier nicht genannt worden sind? Das Bündnisteam freut sich über alle, die das „Bündnis stark für Familie“ weiter mit entwickeln möchten. Weitere Informationen bei Waltraud Behrens, Tel. (0 52 23) 161458 oder der E-mail: w.behrens@buende.de

Sternstunden für Bünde

Besucher und Kaufleute in der City überwältigt von der „Nacht der Sterne“ / Spaß zu später Stunde

VON PATRICK MENZEL

■ **Bünde.** Die Straßen dekoriert mit Luftballons und Feuerfackeln. Musik klingt aus den Boxen, überall Magie, Spaß und Entertainment. Verkaufsstände vor den Geschäften. Gefüllte Restaurants und Cafés. Lächelnde Kunden, freundliche Verkäufer. Es war eine dieser Nächte, die jeder, der dabei gewesen ist, so schnell nicht vergessen wird. Bünde wurde zum Florenz Westfalens, war zu später in der Innenstadt wohl noch nie so belebt wie bei der Nacht der Sterne.

Passanten gönnen sich einen Cocktail, eine Waffel oder ein Gläschen Prosecco und bummeln mit Tüten in der Hand ohne Zeitdruck über die Flaniermeile zwischen Tönnies-Wellensiek-Platz und Kleinem Bruchweg und genießen die zahlreichen Attraktionen, die unterwegs warten. Nicht nur Paare sind auf den Beinen. Manuela Wendler, Heike Braun und Regina Sommerfeld haben sich im kulinarischen Viertel am östlichen Ende der Party-Meile gestärkt. Die drei gutgelaunten Freundinnen mittleren Alters starten erst um 21 Uhr ihre Einkaufstour. „Wann hat man sonst schon die Möglichkeit dazu“, sagt Heike Braun. „Wir haben hier unseren Spaß“, ergänzt Manuela Wendler.

Mindestens eine Generation jünger sind Sarah, Vanessa und Sophie. Die drei machen einen Mädelaabend. Von ihren Eltern haben sie ein bisschen Extra-Taschengeld für die Einkaufsnacht bekommen – und schon ausgegeben. Glücklich zeigen sie ihre Erungenschaften. Vanessa hat in ein Parfüm investiert, Sophie ein neues Oberteil ergattert und Sarah einen Actionfilm auf DVD für sich entdeckt. Die Mädchen sind begeistert: „So schön kennt man Bünde gar nicht. Besonders die Beleuchtung ist traumhaft.“ Und das Lichterspiel – ob Sterne von Scheinwerfern an Häuserwände projiziert, flackernde Flammen in Schalen oder Windlichter, die den Weg weisen – erstreckt sich entlang der gesamten Esch- und oberen Bahnhofstraße.

„Ist mal was anderes“, sagt Tobias Müller. Der 22-Jährige sitzt mit seiner Freundin auf einer Bank am Bänder Modehaus und beobachtet das Treiben auf der Bühne. Dort interviewen die Mo-



Magische Momente in der Fußgängerzone: Die Auftritte von Feuerjongleur Detlef Vogt waren ein Genuss für die Sinne. Aus zwei Leuchtraketen ließ er Funken sprühen.

FOTOS: PATRICK MENZEL



Sexy Hüftschwung: Diese Musikerinnen zogen alle Blicke auf sich.



Rhythmus im Blut: Mit heißen Sambaklängen heizten die Musiker von „Confusao“ den Besuchern mächtig ein.



Riesig: Sechs Stelzenläufer waren in der Eschstraße unterwegs.

deratoren Stefan Winter, Katrin Langer und Astrid Möller gerade ihre Talkgäste, von Bürgermeister Wolfgang Koch bis zu Popsternen Agnieszka Bielecka. Für Stimmung sorgen die Musiker der Party-Band „7 Beats“ mit aktuellen Hits und Evergreens, auf der Bühne an der „Kaffeemühle“ heizen „Rocking Chair“ gewaltig ein.

Vor dem Catwalk an der Laurentiuskirche präsentieren Amateurmodells indes die neuesten Trends aus den heimischen Bekleidungs-, Schuh- und Brillengeschäften. Kühle Temperaturen Ende Oktober fördern die Kauflust. „Ich kaufe erst Winterkla-

motten, wenn es auch wirklich kalt draußen ist“, sagt etwa Karl-Heinz Kautsch bei seinem abendlichen Shopping-Bummel und spricht damit wohl für die meisten Herren der Schöpfung.

Und die Kaufleute sind mit der Frequenz am Abend zufrieden. „Besser könnte es kaum laufen“, ist aus den meisten Geschäften zu hören. Auch Stadtmarketing-Chef Ralf Grund steht die Freude über den Erfolg der Nacht der Sterne buchstäblich ins Gesicht geschrieben: „Traumhaftes Wetter, Tausende zufriedene Menschen aus ganz OWL und bestens gelaunte Kaufleute – die Stadt hat einmal

mehr die Stärke ihres Einzelhandels unter Beweis gestellt“, sagt er im Gespräch mit der NW.

Ähnlich sieht das auch Georg Kruthoff. Der Chef der Leistungsgemeinschaft Bahnhofstraße spricht von einem „rundum gelungenen Abend für die Kaufleute an der Bahnhofstraße“. Rudolf Stange von der Aktionsgemeinschaft Eschstraße: „Die Rückmeldungen von Kollegen und Kunden sind durchweg positiv.“ Für den Bündler Handel sei die Nacht der Sterne eine gute Werbung gewesen, so der Optiker, der, wie viele andere auch, auf eine Wiederholung hofft.

Nach der Nacht wird bilanziert

■ Zufriedene Besucher, zufriedene Kaufleute und ein zufriedener Stadtmarketing-Chef – die Nacht der Sterne war ein voller Erfolg. Ob es im nächsten Jahr eine Wiederholung gibt, steht allerdings noch in den Sternen. Man werde sich nun zusammen setzen und eine Bilanz ziehen müssen, sagte Ralf Grund. Dann werde auch über eine Neuaufgabe beraten.

Instrumenten mit meisterhafter Präzision Töne entlockt

Querflöten-Ensemble „Syrinx“ begeistert Zuhörer in der Pauluskirche / Arbeit von „Heim-statt-Tschernobyl“ vorgestellt

■ **Bünde (hd)** „Wenn die Sprache endet, beginnt die Musik.“ Es gibt viele Möglichkeiten, zu helfen und sich für einen Gute Sache zu engagieren. Das weißrussische Querflöten-Ensemble „Syrinx“ hat einen eigenen Weg gefunden, die Opfer von Tschernobyl zu unterstützen. Zum Abschluss der Dokumentation zur Tschernobyl-Katastrophe am Freitagabend in der Pauluskirche spielten die Flötisten gegen die Auswirkungen des schrecklichen Geschehens und sich damit direkt in die Herzen der Zuhörer.

Mit einer großen Auswahl unterschiedlicher Querflöten machten die Musiker unter anderem Werke von Bach, Vivaldi, Händel und Strauß zu einem hochkarätigen Musikerlebnis. Alle Musikbeiträge wurden eigens für das Flötenensemble arrangiert, denn Original-Kompositionen großer Meister für reine Flötengruppen gibt es kaum.

Virtuos, synchron und mit



Von Bach bis Vivaldi gespielt: Das Querflöten-Ensemble beim Auftritt in der Bänder Pauluskirche.

FOTOS: PATRICK MENZEL

meisterhafter Präzision entlockten die Flötisten ihren Instrumenten die Töne und die Klangfarben begeisterten das Publikum ebenso wie das homogene Zusammenspiel. Maria Kolesnikowa, derzeit Stipendiatin an der Musikhochschule Stuttgart, führte auf Deutsch durch das Programm.

Das Flötenensemble „Syrinx“ wurde 1980 von Nina Avramenko, Professorin an der staatlichen Musikakademie Minsk, gegründet. „Syrinx“ setzt sich aus Studentinnen, Studenten und Absolventen der weißrussischen staatlichen Musikakademie Minsk zusammen. Die Mitglieder des heutigen Ensembles

sind ausschließlich Preisträgerinnen und Preisträger nationaler und internationaler Musikwettbewerbe und spielen, soweit sie das Musikkonservatorium abgeschlossen haben, als Profimusiker in großen Orchestern Weißrusslands. Seit mehr als zehn Jahren arbeitet das Ensemble mit der Organisation „Heim-statt-Tschernobyl e.V.“

zusammen und hilft, Gelder für den Bau von Häusern für Umsiedler aus den verstrahlten Regionen Weißrusslands zu sammeln. Seit vielen Jahren geht das Ensemble darum einmal jährlich auf Deutschlandtournee und gibt Benefiz-Konzerte in verschiedenen Städten und Gemeinden.

„Würde morgen die Welt untergehen, so würde ich heute noch einen Baum pflanzen.“ Mit diesem berühmten Zitat Martin Luthers erklärte Dietrich von Bodelschwing, Geschäftsführer des Vereins „Heim-statt-Tschernobyl“, die Einstellung und das Engagement des Ver-

eins. Inmitten der Dokumentation steht ein gebastelter Apfelbaum als Symbol. „Dieser Baum steht als Zeichen der Zukunft“, erläuterte von Bodelschwing, „der vertrocknete Baum soll wieder leben. Wir stellen uns der dringenden Herausforderung unserer Zeit, denn es darf nicht vergessen werden, was vor 23 Jahren passierte.“

In der Pause und nach dem Konzert gab es die Möglichkeit, sich anhand der Dokumentation über die Arbeit und Projekte sowie die vielen Erfolge des Vereins zu informieren und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Erfreut konnte von Bodelschwing davon berichten, dass man in diesem Jahr ein „Haus der Begegnung“ eingeweiht habe. „Denn wir haben festgestellt, dass es wichtig ist, die Leute nicht nur umzusiedeln, sondern sie auch zusammen zu holen, um ihnen die Möglichkeit des Austausches zu geben,“ weiß der engagierte Pfarrer i. R.